

033 K 006/24



## AMTSGERICHT DÜREN

### BESCHLUSS

**Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am**

**Freitag, 17.01.2025, 9.30 Uhr,  
im Amtsgericht Düren, August-Klotz-Str. 14, 52349 Düren, 2. Stock, Saal 230**

das im Grundbuch von Birkesdorf Blatt 3426 eingetragene Grundstück

Grundbuchbezeichnung:

Gemarkung von Birkesdorf  
Flur 12 Flurstück 878, Gebäude- und Freifläche, Zur Kesselkaul,  
groß: 8,14 ar

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein freistehendes, dreigeschossiges, nicht unterkellertes Mehrfamilienhaus. Im Erd- und Staffelgeschoss befinden sich jeweils 2 Wohneinheiten sowie 3 Wohneinheiten im 1. und 2. Obergeschoss. Die Größen der Wohnungen variieren von ca. 43,75 qm bis ca. 89 qm. Details siehe Gutachten.

Das Objekt befindet sich in einem guten Allgemeinzustand bei ebenso guter Ausstattung der Wohnungen. Baujahr: 2020.

Im übrigen vgl. Gutachten.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 14.03.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 1.680.000,00 € festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Düren, 23.10.2024